

## Medienmitteilung

Allgemeine Vorschau 5. Ausgabe Logistikmarktstudie Schweiz

### Logistik lässt Krise hinter sich

Basel, 23. November 2011 – **Logistik wird für die Schweiz immer wichtiger. Die Branche wächst überproportional und baut ihre Bedeutung als Leistungsträger der Volkswirtschaft und für den Arbeitsmarkt aus. Von der Wirtschaftskrise 2008 hat sie sich bereits mehr als erholt. Die 5. Logistikmarktstudie von Universität St. Gallen und GS1 Schweiz belegt, wie gut die Logistikbranche die Wirtschaftskrise von 2008 gemeistert hat: Mit einem wertmässigen Marktvolumen von 35,9 Mrd. Franken konnte im Jahre 2010 ein neuer absoluter Rekordwert verbucht werden. Mit einem Zuwachs von 4,1% kehrte die Logistik auf den Wachstumspfad zurück.**

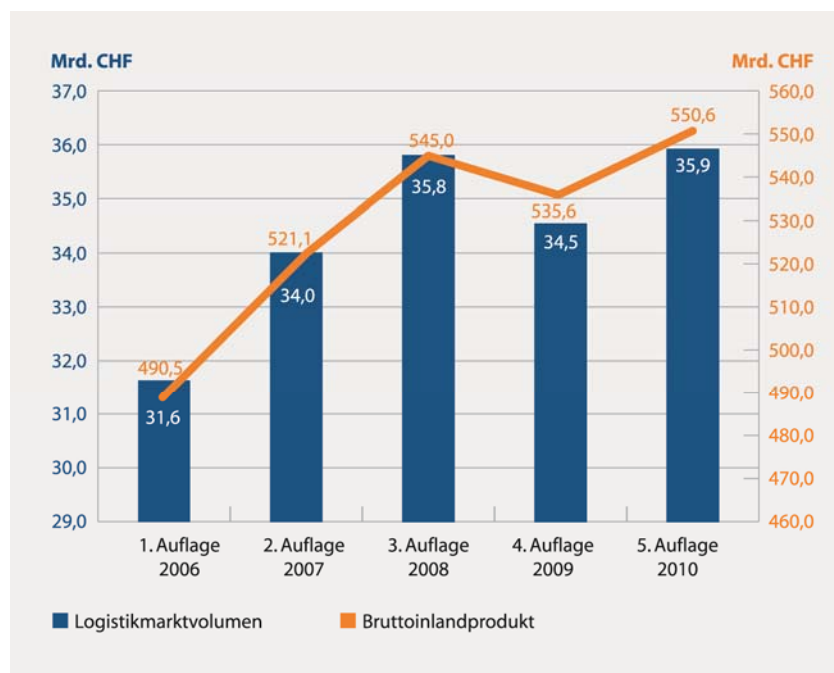


Abbildung 1: Die Entwicklung des Schweizer Logistikmarktvolumens in Korrelation zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz (bei den Angaben des Bruttoinlandproduktes handelt es sich bis einschliesslich zum Jahr 2008 um revidierte Werte)

### **Mehr Beschäftigte, mehr Transporte**

Mit dem Wachstum des Logistikmarktes nahmen auch die Beschäftigten-zahlen wieder zu. Sie stiegen 2010 um 1,3% an. So waren im Berichtsjahr insgesamt rund 168'000 Personen in der Schweizer Logistikbranche beschäftigt. Im Jahr 2009 war die Zahl der Mitarbeitenden um 1,8% gesunken. Die jährlichen Veränderungen der Mitarbeiterzahlen fallen dabei jeweils schwächer aus als die des Logistikgesamtmarktes. Dies liegt unter anderem in langfristigen Arbeits- bzw. Tarifverträgen begründet. Gestiegen sind auch die Mengen der in der Schweiz beförderten Güter. Dabei legten alle Verkehrsträger mit Ausnahme der Rohrleitungen (Pipelines) zu. Insgesamt stiegen die 2010 transportierten Tonnagen um 2,9% auf das Gewicht von 455,7 Mio. Tonnen.

### **Hauptverkehrsträger bleibt die Strasse**

Favorit der Transporte ist dabei weiterhin die Strasse, sowohl gemessen am Warenwert als auch an der transportierten Tonnage. Strassengütertransporte haben, ähnlich wie in den vergangenen Jahren, einen Anteil von 79,1 % am gesamten Güteraufkommen. Da die Anrainerstaaten Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien die wichtigsten Aussenhandelspartner der Schweiz darstellen, ist nachvollziehbar, dass der Verkehrsträger Strasse auch im Aussenhandel die bedeutendste Rolle innehat. Auf Rang 2 folgt mit einem Anteil von 14% die Schiene. Danach schliessen sich der Rohrleitungsverkehr (3,5 %) und der Schiffsgüterverkehr (3,3 %) an. Der Bahnverkehr wie auch die Schifffahrt spielen bei hohen Transporttonnagen eine wichtige Rolle. Die Luftfracht hingegen hat nur einen Anteil von 0,1% am Gesamtaufkommen, sie spielt besonders für hochwertige Güter eine sehr bedeutende Rolle, was sich auch in der Analyse des Aussenhandels der Schweiz unter logistischen Gesichtspunkten zeigt. Rund 18 % der wertmässigen Importe und 39 % der Exporte werden über diesen Verkehrsträger abgewickelt.

Verkehrsträger	Beförderte Güter 2008 (in Mio. t)	Beförderte Güter 2009 (in Mio. t)	Beförderte Güter 2010 (in Mio. t)	Anteil am Gesamt- aufkommen 2010
Strassengüterverkehr	357,4	348,4	360,6*	79,1 %
Schiengüterverkehr	69,9	61,8	64,0*	14,0 %
Rohrleitungsverkehr	20,4	17,7	15,8	3,5 %
Schiffsgüterverkehr	14,8	14,8	14,9*	3,3 %
Luftfracht	0,4	0,3	0,4	0,1 %
<b>Summe</b>	<b>462,9</b>	<b>443,0</b>	<b>455,7</b>	<b>100,0 %</b>

\* Vorläufige geschätzte Werte

Tabelle 12: Gütertransportaufkommen nach Verkehrsträgern in den Jahren 2008–2010

(Quellen: BFS (2011): Verkehrsmengen im Güterverkehr 2010, EZV: Analyse des Aussenhandels 2010, EZV (2011): Transit nach Verkehrszweigen, Litra (2011): Verkehrszahlen 2011)

### Branchenentwicklung spiegelt Volkswirtschaft wider

Die Entwicklung des Schweizer Logistikmarktes verläuft analog zum Bruttoinlandsprodukt, jedoch volatiler. Während das Bruttoinlandsprodukt in der Schweiz im Krisenjahr 2009 um 1,7 % zurückging (das Logistikmarktvolumen mehr als doppelt so stark), legte das Bruttoinlandsprodukt der Schweiz im Jahr 2010 um 2,8 % zu (im Vergleich zur Logistik mit 4,1 %).

Der Aussenhandel der Schweiz hat sich, ebenso wie das Logistikmarktvolumen, deutlich von der Wirtschaftskrise erholt. Die wertmässigen Exporten stiegen im Jahr 2010 um 9 % an (mengenmässig um 7,6 %), die Importe wuchsen wertmässig um 8,1 %, mengenmässig wurde nach einem Anstieg um 5 % bereits wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Die Importe in die Schweiz überstiegen mit 50,6 Mio. t deutlich das Volumen der Exporte (15,1 Mio. t). Wertmässig war den Exporten aus der Schweiz jedoch eine wesentliche höhere Bedeutung zuzuschreiben: Einem Gesamtwert der Exporte von 197 Mrd. Franken standen Importe im Wert von rund 177 Mrd. Franken gegenüber. Sowohl im Export als auch im Import sind weiterhin die Waren des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Pharmazeutischen und Chemischen Industrie von höchster wertmässiger Bedeutung.

### Logistikmarktstudie 2012 um weitere Inhalte ausgebaut

Die neue Ausgabe der Logistikmarktstudie Schweiz beleuchtet verschiedenste Aspekte des Schweizer Logistikmarktes mit detaillierten Analysen. Neben der ausführlichen und aktualisierten Beleuchtung einzelner Verkehrsträger und des Aussenhandels nach geographischen, verkehrsträgerspezifischen und warenspezifischen Aspekten wurde die Studie um weitere spannende Themenfelder ergänzt. Sie enthält neu eine tiefgehende

Analyse der Schweizer Binnenschifffahrt. Ferner liefern die Ergebnisse einer grossen Umfrage auf dem Schweizer Logistikmarkt interessante Erkenntnisse zum Kombinierten Verkehr und zu Anforderungen der verladenen Wirtschaft an Logistikdienstleister. Zusätzlich wird erstmalig der Schweizer Intralogistikmarkt quantifiziert. Für eine bessere Lesbarkeit und ein besseres Verständnis tritt die Logistikmarktstudie zudem mit einem neuen Layout an.

#### **Logistikmarkt 2012 (5. Auflage)**

Der Katalog «Logistikmarkt 2012» ist mit der 5. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.

Katalog: ca. 400 Seiten, kartoniert

Publikation: Dezember 2011

Preise:

- Mitglieder von «GS1 Schweiz»: CHF 180.-

- Mitglieder anderer Logistik-Verbände (SSC, SPEDLOGSWISS, ASTAG, SVI, SVKTL, SVBL, SFB, SVME, SAK-CES): CHF 320.-

- regulärer Preis: CHF 420.-

zzgl. Versandkosten: Inland: CHF 6.-, europäisches Ausland: CHF 32.-

Bestellungen unter: [www.logistikmarkt.ch](http://www.logistikmarkt.ch)

#### **Lehrstuhl für Logistikmanagement, Universität St. Gallen (LOG-HSG)**

Der Lehrstuhl für Logistikmanagement der Universität St. Gallen bildet eine internationale Plattform für den wissenschaftlichen und praxisbezogenen Dialog im Bereich Logistik, Supply Chain Management und Verkehr. LOG-HSG erforscht komplexe Problemstellungen der Logistik, des Supply Chain Managements und des Verkehrs, indem es innovative Konzepte, Methoden und Instrumente erarbeitet. Damit treibt es die Weiterentwicklung des Logistikmanagements in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen voran. Es fördert den Wissensaufbau und -transfer innerhalb eines internationalen Netzes renommierter Universitäten und Institute.

Im Rahmen des berufs begleitenden Diplomstudiums Logistikmanagement bietet LOG-HSG Führungskräften aus Logistik und Supply Chain Management eine Weiterbildungsmöglichkeit auf internationalem Spitzenniveau. [www.diplom-logistik.unisg.ch](http://www.diplom-logistik.unisg.ch)

#### **GS1 Schweiz**

GS1 Schweiz ist ein Fachverband von über 4400 führenden Unternehmen. Sie ist der Kompetenzpartner der Wirtschaft für effiziente, fortschrittliche Zusammenarbeitsmodelle zwischen den Wirtschaftspartnern.

Ziel ist die Steigerung der Qualität, Sicherheit und Verfügbarkeit von Produkten und Leistungen und damit auch der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit. Dies jeweils zum Nutzen aller Beteiligten und der Endverbraucher. Dazu werden Standards, Mittel und Methoden erarbeitet, welche die Effektivität, Effizienz und Transparenz fördern. Davon können alle Branchen profitieren, welche sich am "runden Tisch" von GS1 Schweiz

einsetzen. GS1 Schweiz ist als Not-for-Profit-Organisation Teil eines weltweiten Netzwerkes von über 1,5 Millionen Unternehmen in über 140 Ländern und Mitglied des GS1 Weltverbandes, von Efficient Consumer Response Europe und der European Logistics Association ELA. [www.gs1.ch](http://www.gs1.ch)

#### Weitere Informationen

GS1 Schweiz  
Länggassstrasse 21  
3012 Bern  
[www.gs1.ch](http://www.gs1.ch)

Thomas Bögli  
Tel. 0041 (0)58 800 71 53  
Fax 0041 (0)58 800 71 61  
Mobile 0041 (0)79 220 43 15  
E-Mail: [thomas.boegli@gs1.ch](mailto:thomas.boegli@gs1.ch)

Kathrin Allemann  
Tel. +41 (0)58 800 77 42  
Fax +41 (0)58 800 70 99  
Mobile +41 (0)79 460 60 54  
E-mail: [kathrin.allemann@gs1.ch](mailto:kathrin.allemann@gs1.ch)

Lehrstuhl für Logistikmanagement/  
Universität St. Gallen (LOG-HSG)  
Dufourstrasse 40a  
9000 St. Gallen  
[www.logistik.unisg.ch](http://www.logistik.unisg.ch)

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle  
Telefon +41 (0)71 224 72 80  
Fax +41 (0)71 224 73 15  
E-mail: [wolfgang.stoelzle@unisg.ch](mailto:wolfgang.stoelzle@unisg.ch)

Dr. Erik Hofmann  
Telefon +41 (0)71 224 72 95  
Fax +41 (0)71 224 73 15  
E-mail: [erik.hofmann@unisg.ch](mailto:erik.hofmann@unisg.ch)